

Hinweisblatt Gutachterfragebogen

Stand: 29.07.2010

Ergebnis der Begutachtung

Befürwortet (Punktzahl ≥ 18 Punkte)

Ein Antrag wird befürwortet, wenn er in der vorgelegten Form ohne inhaltliche Änderungen und Ergänzungen von den Gutachtern akzeptiert wird.

Von der Gutachtergruppe können jedoch die Streichung einzelner Positionen in dem/den Einzelfinanzierungsplan/-plänen und damit die Kürzung der ursprünglich beantragten Zuwendung oder die Erweiterung des Projektbegleitenden Ausschusses gefordert werden. Bitte vermerken Sie solche Nachforderungen auf Seite 3 des Fragebogens.

Darüber hinaus können zusätzliche Hinweise (z.B. ergänzende Literaturempfehlung) für die Bearbeitung des Forschungsvorhabens gegeben werden. Zu diesen Hinweisen der Gutachtergruppe ist eine Rückäußerung durch den Antragsteller nicht erforderlich. Bitte vermerken Sie diese Hinweise auf Seite 2 des Fragebogens.

Nicht befürwortet (Punktzahl ≤ 17 Punkte)

Ein Antrag wird in der vorliegenden Form nicht befürwortet, wenn er den Anforderungen z. B. wegen fehlender Unterlagen für eine sachgerechte Beurteilung nicht genügt oder wenn seine Mängel so gravierend sind, dass eine weitgehende Überarbeitung erforderlich ist. Er gelangt nicht in Phase 2 des Antrags- und Bewilligungsverfahrens. Dem Antragsteller wird keine Punktzahl, sondern lediglich das Votum nicht befürwortet mitgeteilt.

Allgemeine Voraussetzungen

Vorwettbewerblichkeit:

Die industrielle Gemeinschaftsforschung (IGF) ist auf eine unternehmensübergreifende, branchenweite Nutzung von Ergebnissen ausgerichtet. Die Ergebnisse dürfen **nicht zu einseitigen Wettbewerbsvorteilen** für einzelne Unternehmen führen. Eine **exklusive Nutzung** von Ergebnissen durch ein oder mehrere Unternehmen ist in jedem Fall **unzulässig**.

Die Vorwettbewerblichkeit muss **zunächst** in der Ausführlichen Beschreibung sowie in der Kurzbeschreibung zum Forschungsantrag klar zum Ausdruck kommen. Um grundsätzlichen Zweifeln an der Vorwettbewerblichkeit von vornherein zu begegnen, sollten **zudem** im Projektbegleitenden Ausschuss mindestens zwei Unternehmen (möglichst KMU) mitwirken, die als mögliche Nutzer der Ergebnisse dieses IGF-Vorhabens in Betracht kommen.

Bei der Entwicklung von allgemein nutzbaren **Normen, Standards, Berechnungsvorschriften, Qualitätsanforderungen etc.** ist das Kriterium der Vorwettbewerblichkeit der Ergebnisse in der Regel erfüllt.

Vorwettbewerblichkeit der Ergebnisse ist auch gegeben, wenn Forschung betrieben wird, die den Charakter von **Grundlagenforschung** hat.

Bei der Schaffung von Grundlagen für die Entwicklung neuer oder deutlich verbesserter Produkte, Verfahren und Dienstleistungen ist das Kriterium der Vorwettbewerblichkeit der Ergebnisse erfüllt, wenn diese Ergebnisse allen Interessenten **diskriminierungsfrei zur breiten Nutzung** zur Verfügung stehen.

Nutzen Für KMU:

Die Ergebnisse eines IGF-Vorhabens müssen in der Regel für KMU **unmittelbar** nutzbar sein und nicht erst über den Umweg in größeren Unternehmen (d.h. in Unternehmen mit mehr als 125 Mio. € Jahresumsatz). Dies kann bei der Entwicklung von **Normen, Standards, Berechnungsvorschriften, Qualitätsanforderungen etc.** vorausgesetzt werden.

Erfüllung des ZUTECH-Kriteriums

Die besondere Fördervariante der branchenweiten industriellen Gemeinschaftsforschung "Zukunftstechnologien für kleine und mittlere Unternehmen" (ZUTECH) fördert die Erarbeitung von Lösungen für strukturelle Erneuerungen der Wirtschaft auf der Basis höherwertiger Technologien. Besonderer Wert wird dabei auf eine branchenübergreifende, interdisziplinäre Zusammenarbeit von Forschungsvereinigungen und Forschungsstellen gelegt. Daher sollen ZUTECH-Vorhaben von mehreren Forschungsvereinigungen der AiF gemeinsam getragen werden und müssen durch mindestens zwei Forschungsstellen mit unterschiedlichen Tätigkeitsprofilen bearbeitet werden.

Sofern alle eingeschalteten Gutachter die Erfüllung des ZUTECH-Kriteriums mit „ja“ beantworten, wird aus dem Antrag ein ZUTECH-Antrag. Dieser wird bei der monatlich durchzuführenden Reihungsliste mit einem Bonuspunkt bewertet und an die Spitze der nächsthöheren Punktklasse gesetzt.

Hinweisblatt Gutachterfragebogen

Stand: 29.07.2010

Leitfaden zur Beurteilung von IGF-Vorhaben Nr. Kriterium Zielsetzung

Definition eines idealen Projektes

Antrags- und Projektqualität	
I.1	<p>Stand der Forschung und Entwicklung</p> <p>Darstellung des Ist-Stands in der Forschung und Ableitung der wissenschaftlichen Fragestellung</p>
I.2	<p>wissenschaftlich-technisches Ziel des Vorhabens und Lösungsweg</p> <p>Darstellung des Lösungswegs</p>
I.3	<p>Eignung der Forschungsstelle / Plan zum Ergebnistransfer in die Wirtschaft</p> <p>Darstellung der Qualifikation der Forschungsstellen und Darstellung des Plans zum Ergebnistransfer in die Wirtschaft</p>
Nutzen und wirtschaftliche Bedeutung für KMU	
II.1	<p>Bedarf und Nutzerkreis in Deutschland</p> <p>Darstellung des wirtschaftlichen Bedarfs und der Unternehmenszielgruppe</p>
II.2	<p>Innovationspotenzial (wirtschaftliche Bedeutung)</p> <p>Darstellung der wirtschaftlichen Bedeutung der Ergebnisse des Vorhabens</p>

- Der betrachtete Forschungsbereich ist die richtige Basis für die Zielsetzung des Vorhabens
- Der dargestellte Stand der Forschung und Entwicklung (FuE) in diesem Bereich ist national und international aktuell und vollständig
- Die wissenschaftliche Fragestellung des Vorhabens ist aus dem Stand der Forschung sehr gut und nachvollziehbar abgeleitet worden
- Der wissenschaftliche Anspruch des Vorhabens ist sehr hoch
- Der vorgeschlagene Lösungsweg ist sehr gut nachvollziehbar und erscheint Erfolg versprechend
- Der Arbeitsplan ist für die Aufgabe optimal aufgestellt (er umfasst alle wichtigen Arbeitsschritte, es sind keine unnötigen Arbeitspakete eingeplant)
- Die Bearbeitungsschritte haben einen angemessenen Umfang; Meilensteine sind Ziel führend
- Alle Forschungsstellen haben eine ideale Qualifikation für die Durchführung ihrer Arbeitspakete innerhalb des Vorhabens
- Der Plan zum Ergebnistransfer in die Wirtschaft enthält alle wichtigen Transferaktivitäten
- Der Plan zum Ergebnistransfer in die Wirtschaft enthält auch alle wesentlichen Transferaktivitäten, bei denen die Forschungsvereinigung /-stellen aktiv tätig werden müssen
- Der Plan zum Ergebnistransfer in die Wirtschaft ist sehr gut dargestellt (die Maßnahmen sind einzeln dargestellt, der Zeithorizont ist entsprechend genau definiert, die Zielgruppen sind genau charakterisiert)

- Der wirtschaftliche Bedarf an diesem Vorhaben ist nachvollziehbar und schlüssig abgeleitet
- Die Unternehmenszielgruppe ist nachvollziehbar und schlüssig dargestellt. Es handelt sich um KMU und die Zielgruppe ist groß genug, um eine Unterstützung zu rechtfertigen
- Die Zusammensetzung des Projektbegleitenden Ausschusses spiegelt die potenziellen Nutzer sehr gut wider
- Der unmittelbare oder mittelbare Nutzen für Unternehmen, insbesondere KMU ist nachvollziehbar dargestellt und erscheint sehr groß
- Der erhoffte Beitrag des Vorhabens zur Verbesserung bestehender oder zur Entwicklung neuer Produkte, Verfahren und Dienstleistungen oder zur Entwicklung von Normen, Standards und Erfüllung gesetzlicher Auflagen wird plausibel und nachvollziehbar dargestellt und als sehr groß eingeschätzt
- Die Wahrscheinlichkeit der industriellen Umsetzung nach Abschluss des Vorhabens ist sehr groß
- Der Beitrag der Ergebnisse des Vorhabens in Bezug auf die Entstehung neuer oder deutliche Erweiterungen bestehender Geschäftsfelder ist als sehr hoch einzuschätzen (Diversifizierung in bestehenden Unternehmen, Outsourcing, Existenzgründungen)